

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 127.

Freitag den 7. Mai.

1858.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Meßbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 6. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Nach eingetretener Erledigung des von Anna verw. Menzel alhier in ihrem Testamente d. d. den 29. Juni 1558, publ. den 31. Juli 1566, für einen Studirenden aus ihrem oder ihres Ehemannes Geschlecht errichteten, von dem Stiftsrath und Proconsul Dr. Johann Franz Born im Jahre 1719 vermehrten Stipendii werden diejenigen Studirenden, welche auf Grund ihrer Verwandtschaft mit der Stifterin oder deren Ehemanne Ansprüche an solches Stipendium zu machen berechtigt sind, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Bewerbungen sammt glaubwürdigen Nachweisen ihrer Abstammung binnen sechs Wochen und längstens

den 26. Juni 1858

in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Sollten sich berechtigte Bewerber nicht finden, so wird nach Verlauf dieses Termines das Stipendium nach Vorschrift der Stiftung einem andern armen Studirenden verliehen werden.

Leipzig, den 3. Mai 1858.

Der akademische Senat daselbst.

Dr. Luch, d. 3. Rector.

Dr. Vöttger, S.

Frühling und Frauen.

Meer als tausendmal hat man den Frühling verglichen mit einem Mädchen, mit einer Jungfrau, — mit einem Knaben, mit einem Jüngling. Niemals habe ich gelesen, daß man eine schöne Frau ihn nannte.

Und würde das nicht richtiger sein? Mädchen und Knabe sind doch eigentlich nur ein angehender, nur ein werdender, nicht ein wirklicher, voller Frühling; Jungfrau und Jüngling gehören ja doch einer erziehenden Hand noch an, sind noch nicht selbstständig, finden ihren Wirkungskreis noch engbegrenzt, bedürfen noch der Rathschläge des Alters und der geprüften Weisheit.

Stimmt das Alles zum Frischen, im Vollglanz stehenden Frühlingswalten? Wie weit, wie so weithin ziehen sich da die Grenzen der Thätigkeit, der Arbeit, der Liebe und des Segens! Und in diesem Walten welche Selbstständigkeit, welche Weisheit!

Wagen wir denn getrost den neuen Vergleich.

Wir treten hinaus. Frühling, wir blicken dir in's Auge. Deine Augen sind sonnig und mild, sind milde, sonnige Frauenaugen. Wie diese erwärmen und tief hineinfallen in das Herz, so auch erwärmt dein Blick und bringt tief hinein in das Herz der Erde.

Und wie die Augen der Hausfrau nicht flüchtig und sorglos schweifen durch die Räume des Hauses, sondern Alles treffen und nichts vergessen und nichts übersehen, so auch treffen deine Augen Alles, — nichts vergißt und übersehst du. Dein Blick berührt das Gerüste und den Fruchthalm, die Blume im Garten und den Baum im Wald, die Staube in der Tiefe und die Rebe auf den Bergen, — kein Platz ist deinem Auge verschlossen.

O wie wohl, wie wonnig wird es uns, wenn wir in dein Angesicht sehen und die Frühlingsaugen uns leuchten gleich den schönen, befehlenden Frauenaugen!

Und deine Hand, deine fleißige Hand, gleicht sie nicht der schmückenden, fleißigen Frauenhand? Da wird nicht geruht vom Morgen bis zum Abend. O diese Hände schmücken Alles, von der Wiege bis zum Sarg, ja den Sarg und Grabhügel noch.

Wer wandelt dort still nach dem Friedhofs? Eine Mutter ist's, eine Gattin. Strauß und Kranz will sie legen auf ein theures, liebes Grab. Und siehe, der Hügel ist schon geschmückt mit Frühlingsgrün, mit Keim und Knospe, mit Osterzeichen und Osterrost, mit den uralten und doch ewig neuen Auferstehungsbildern.

Und die Frühlingsstimme! Wie es weht, wie es flüstert, wie die Luft lind und leise durch die Blüthenbäume zieht! Die Vögel singen, die Käfer summen, und auf duftigem Wolkenrunde zieht der rollende Donner herauf und klingend fällt der erquickende, fruchtbare Regen.

Ist das Alles nicht eine Stimme, welche mächtig uns ergreift? Ist's nicht eine Stimme, die uns erfreut, die uns tröstet, die uns begeistert? Eine Frauenstimme ist's, — eine reine, süße Frauenstimme, welche ja heilige Gewalt hat und tief durch die Seele geht, wenn unsere Seele nicht roh und entartet ist.

So wollen wir sie hören die Frühlingsstimme, die liebliche, tief in unser innerstes Wesen bringende Frauenstimme. Wir wollen uns ihr hingeben in Wald und Flur, im Garten und auf dem Saatsfeld, wollen ihr lauschen mit unserm innigsten Seelenleben.

Und der Frühlingssegens, wie groß ist er!

Halte Rundschau. Die warme, linde Himmelstluft, die dich umfängt, weht und waltet nicht vergebens. Schwellende Knospen brechen unter ihr auf zu Blüthen, und die Blüthe setzt die Frucht an, und der Saathalm baut Stockwerk auf Stockwerk, damit er die treibende Aehre auch dann noch tragen kann, wenn sie voll und schwer ist im Herbst.

So wächst denn aus dem Frühlingssegens die Ernte des Jahres heraus, — die Frühlingsarbeit ist Vorbereitung, ist Grundlage für die Zukunft. — Das vermagst du ja überall zu erkennen,

ziehe der Frühlingsregen nun über die Marken der Hochberge oder über die Fläche der Waldhaiden, über Saatsfelder oder über Rebentügel. Alles Vorbereitung, Pflege, Erziehung.

Und das segensreiche Walten edler Frauen? Wächst nicht auch aus ihm ein wichtiger Theil der Zukunft heraus? Anvertraut ist ihnen das wichtige Werk stiller Erziehung und Fortbildung. Unter der pflegenden Mutterhand wachsen und reifen die Kinder. Der Knabe soll einst als tüchtiger Mann, das Mädchen als wackere Hausfrau stehen. Wie Großes, wie Heiliges ist so in die Hände der Frauen gelegt.

Betrachte edle Frauen, erkenne den Segen, den sie verbreiten. Wie die Sonne des Hauses leuchten sie, erwärmen sie. Still ist ihr Walten und geräuschlos, — mühevoll oft und un- gesehene doch und kaum anerkannt doch. Deshalb aber ermüden sie nicht, — sie haben die Zukunft, den Sommer und Herbst ihrer Kinder vor Augen. Darum ist es ihnen nicht die Hauptaufgabe, das Haus zu ordnen und zu schmücken, — das Bilden und Erziehen ist's, das Bilden und Erziehen für die Zukunft.

So stehen die Frauen in ihrer Schöne, in ihrer Hoheit. So prangen sie wie Frühling, so segnen sie wie Frühling. Auf denn, hinaus in das Prachtfeld der jehigen Jahreszeit! Ein schönes, edles Weib, angethan mit Majestät und Herrlichkeit, schreitet jetzt abermals über die Erde. Blicke ihm in's Auge, höre seine Stimme, fasse seine Hand. Nicht vergebens ist's. Mit den Strahlen des Sonnenlichts und mit dem Wehen der Luft nahen dir uralte Glaubensboten und schlagen das uralte Buch dir auf, das Buch der ewigen Offenbarung. Lies, lies, auf jedem Blatt steht Segenschrift.

Betrachtungen über den Branntwein.

VII. Sein Einfluß auf das Gemeinde- und Staatsleben.

In Nr. II. und III. dieser Betrachtungen wurden einige officiellen Berichten entnommene Notizen über die Einnahme, welche dem Staate von der Steuer auf Spirituosen zufließt, und über das Quantum von Feldfrüchten zu deren Fabrikation mitgetheilt, aus denen sich leicht auf die große Bedeutung dieses landwirthschaftlichen wie kommerziellen Gewerbes für den allgemeinen Verkehr schließen läßt. Die Tausende von im größten Maßstabe betriebenen Brennereien, die Hunderttausende von Schenkstätten in Stadt und Land, vom Engroßisten bis zum geringsten Detailverkäufer auf offener Straße herab, so wie ein Blick auf die Productenbörse-Nachrichten beweisen, daß der Branntwein in unsern nördlichen Gegenden sich seine Stelle neben den nothwendigsten Lebensbedürfnissen zu erringen gewußt hat. Vielen Hunderttausenden, welche bei seiner Erzeugung und seinem Vertrieb beschäftigt sind, giebt er lohnenden Verdienst, wie er nicht minder die directe Steuerlast nicht unbedeutend zu vermindern scheint.

So erfreulich nun auch das Emporblühen eines Gewerbezweiges, und so sehr es Aufgabe des Staates ist, das Gedeihen des Nationalwohlstandes zu fördern, so tritt doch wohl zuerst die Frage in den Vordergrund, ob das Erzeugniß für die Verbraucher nicht größere Nachteile im Gefolge haben kann, als die Vortheile für die Erzeuger und Vertrieber im ersten Augenblick erscheinen lassen. So sehen wir die Fabrikation und den Handel mit Waffen, Pulver, Giften und denen ähnlichen Stoffen, mit welchen leicht Mißbrauch getrieben werden kann, trotz ihrer nutzbringenden Verwendung zu technischen Zwecken, bis zu einem gewissen Grade beschränkt.

Daß die Nachteile des Branntweins, besonders durch die Laster, welche sein unmäßiger Genuß begünstigt und auf welche in der vorigen Betrachtung hingewiesen ist, für Gemeinde und Staat die oben besprochenen Vortheile weit überwiegen, darüber sind Alle, welche die Verhältnisse gründlich und unparteiisch betrachten, längst im Reinen; und Fürsten und Staatsmänner nahmen sich gelegentlich der Sache mit vollem Ernste an, trotzdem daß den Staatseinnahmen ein empfindlicher Ausfall drohte. So z. B. der 1840 verstorbene König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, welcher auf seine Kosten viele Tausende von Mäßigkeitschriften in seinen Landen unentgeltlich vertheilen ließ und sich sogar gedankt haben soll: er werde sich glücklich schätzen, wenn es den Mäßigkeitsvereinen gelingen möchte, die Branntweinsteuer auf Null zu reduciren. Eben so interessirten sich außer den meisten

deutschen Regierungen noch die von Großbritannien, Schweden und Dänemark durch Vertheilung von belehrenden und befehlenden Schriften, so wie Selbstwilligungen für die Mäßigkeitsfrage, wohl einsehend, daß eine Verminderung der Branntweinsteuer der Entfittlichung und Verarmung so vieler ihrer Staatsangehörigen bei weitem vorzuziehen sei.

Die Millionen, welche für den Branntwein selbst ausgegeben werden, würden diese schlimmen Folgen nicht in dem Maße haben, denn wir geben eben so viel und noch mehr für andere Gegenstände aus, welche eben so wenig zum Leben unbedingt nothwendig sind, z. B. Kaffee, Thee, Tabak und manches Andere; im Gegentheil, je mehr Bedürfnisse, um so mehr Production und Verkehr, die Hauptträger des allgemeinen Wohlstandes. Rein, das Grundübel liegt darin, daß der unmäßige Genuß Leichtsinns und Vernachlässigung des Berufsgeschäfts und Besitzthums mit sich führt, und die Summen, welche dadurch nutzlos verloren gehen, sind unberechenbar.

Directe Beschränkungen oder gar Verbote der Production und des Handels mit Branntwein sind nicht anwendbar; sie würden zu tief und zu nachtheilig auf den betreffenden Gewerbes- und Handelsverkehr einwirken und den Regierungen gerade auf der Seite Segner schaffen, wo sie sie am wenigsten sucht. Hat ja selbst bei Theuerungzeiten die zeitweise Einstellung des Brennereibetriebs nicht durchgängig die gewünschten Erfolge gehabt.

Bis zu welchem Grade die Verwilderung und die Verarmung durch den Branntwein in manchen Gegenden um sich gegriffen hat, und ganz besonders in solchen, wo die Bildungsstufe des Volkes noch sehr niedrig und das Unterrichtswesen für die Jugend im höchsten Grade mangelhaft sind, wie z. B. in manchen slavischen Provinzen, davon bringen uns von Zeit zu Zeit die öffentlichen Blätter Berichte, welche trübselig genug lauten, und wohl zu überlegen geben, wie groß der Nutzen eines gesteigerten Bildungszustandes und die Einsicht über das Wesen der Mäßigkeit und der Böllerei für Gemeinde und Staat sind. Doch brauchen wir nicht so weit zu gehen; in unserer nächsten Nähe können wir häufig genug sehen, wie demoralisirend das Beispiel der Unmäßigkeit wirkt und welchen Aufwand die Unterhaltung der durch den Trunk Verarmten, Wahnsinnigen und zu Verbrechern Gewordenen der Gemeinde und dem Staate verursachen. Gestand doch kürzlich vor dem Leipziger Bezirksgericht ein schon oft bestraffter Dieb ganz naiv: er könne nicht eher stehen, als bis er vorher „einen gefaßt“ hätte. — Man frage nur in einer Gemeinde nach, wie viel sie jährlich für die Erhaltung verwahrloster Trunkenbolde aufzubringen hat, und man wird eine Summe finden, welche, auf Belehrung und Veredlung der Jugend verwendet, mit der Zeit reichliche Zinsen tragen würde, während sie in jener Weise sich eher vergrößert, ohne das Uebel bei der Wurzel anzugreifen. Es liegt gewissermaßen eine nicht zu vermeidende Ungerechtigkeit darin, daß dem mäßigen, nüchternen Theil der Steuerpflichtigen die Verpflegung der herabgekommenen Trunkenbolde aufgebürdet wird.

In Ländern, wo die Mäßigkeitsfrage von Gemeinde und Staat mit voller Energie angegriffen wurde, wie z. B. in einigen Staaten Nordamerika's (wo freilich auch die Unmäßigkeit und ihre Folgen einen weit höhern Grad erreicht hatten als bei uns), sank die Zahl der Vergehen und Verbrechen, entleerten sich die Gefängnisse und hob sich Wohlstand und Credit auffallend, wogegen in anderen, in welchen nichts dafür geschieht, das Gegentheil stattfindet. Eben so finden wir auch, daß in bewegten Zeiten die unglückliche Classe der Branntweinproletarier als Strafenkämpfer gesucht und in reicher Anzahl gefunden wurden.

So viel und so oft über die Gefahr des Proletariats geschrieben wurde, so wenig wurde eine der Hauptursachen desselben hervorgehoben. Sah man wirklich nicht oder wollte man nicht sehen, was so nahe liegt, und nicht Interessen berühren, welche für Gewerbe und Handel von so großem Belang sind? — n —

Stadtheater.

Zu ihrer dritten Gastrolle hatte Fr. Marie Michalesi die Julia in Shakespeare's „Romeo und Julia“ gewählt. Wir sahen dem diesmaligen Auftreten der Gattin mit großer Spannung entgegen, denn die Ansprüche, welche in dieser Rolle an die Darstellerin gemacht werden, sind die bedeutendsten; gelingt die Lösung der hochgestellten Aufgabe, so kann man wohl mit Recht von einem höhern künstlerischen Standpunct einer Dar-

Tageskalender.

Stadttheater.

Wiener in Paris.

Genrebild in einem Act von E. von Holtei.

(Regie: Herr Wohlstadt)

Personen:

Der Graf von Werth	Herr Berner.
Bermann, wohlhabender Bürger,	Herr Denzin.
Toni, dessen Frau,	Fräul. Huber.
Ferdinand, beider Sohn,	Herr Scheibe.
Frau, Diener,	Herr Ballmann.
Ein Lohnbedienter	Herr Jäger.
Bonjour	
Kathi, dessen Frau,	Frau Gide.
Madelon, beider Tochter,	Frau Scheibe

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Franziska Hainwald, eine reiche junge Witwe,	Frau Wohlstadt.
Ernestine, ihre Freundin,	Frau Bachmann.
Bräuer, Gerichtsrath außer Diensten,	
Karl Fichtenau, sein Neffe,	Herr Köfke.
Bergheim, Musikdirector,	Herr Böckel.
Dr. West, Advocat,	Herr Scheibe.
Frau Waltroy, Hausbesitzerin,	Frau Gide.
Agnes, ihre Nichte,	Frau Scheibe.
Lümpel, Aufwärter,	Herr Desvoix.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald,	Herr Ballmann.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Müller.
* * * Bonjour und Bräuer — Herr Gzafke vom Carltheater zu Wien als Gast.	

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Abonnements-Anzeige.

Montag den 10. Mai beginnt das Sommer-Abonnement, und erlaubt sich Unterzeichneter zu diesem höflichst einzuladen. — Die Bedingungen liegen an der Theater-Casse zur Ansicht bereit, wo diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben. **N. Wirsing.**

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
 C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.

Photogr. Salon von G. Voetsch in Gerhards Garten, Portraits unter Garantie, Unterricht in der Photographie, Panotypie etc.

F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. In der Mittagsstunde des 25. v. M. ist erstatteter Anzeige zufolge bei Gelegenheit der am Schlosse Pleißenburg abgehaltenen Wachparade

eine feine silberne, mit römischen Ziffern, messingenen Zeigern und zum Theil rissig gewordenem Emaillezifferblatte versehene Spindeluhre, woran sich das Stück einer Drahtkette befunden hat,

mittels Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige jedes wahrgenommenen, auf den Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 5. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 17. vor. Mts. aus einer in der Nicolaistraße hieselbst gelegenen Privatwohnung

eine Brieftasche von bläulichem Leder, in welcher außer mehreren werthlosen Papieren eine im Monat Januar d. J. von dem Königl. Gerichtsamte in Chemnitz ausgefertigte, auf den Kaufmann Herrn Theodor Ulich in Einsiedel lautende Paskarte befindlich gewesen, und

ein schwarzledernes Porte-monnaie, worin sich ungefähr ein Thaler Silbergeld und außerdem ein österreich. Papierschein über 10 Kreuzer, ferner zwei Achatloose (Nr. 30283 und 31100) zu der 5. Classe der letzten königl. sächsischen, ein Viertelloos (Nr. 26207) zu der königl. preussischen und ein Viertelloos (Nr. 5439) zu der herzogl. braunschweigischen Landeslotterie befunden haben;

entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Benachrichtigung, falls Jemand über die Verübung dieses Diebstahls oder die Person des Diebes einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 6. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem im Brühle allhier gelegenen Hofe ist, wie erst kürzlich bei uns zur Anzeige gekommen, am 18. vor. Mts.

ein in graue Leinwand emballirtes, 5 Stück seines dunkel-farbigen Tuch enthaltendes, P. # 1 signirtes und 70—80 K schweres Packet

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, der über den Verblieb dieses Packetes oder über den Dieb nähere Aufschlüsse zu geben vermag, hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, am 5. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Carolinenstraße allhier gelegenen Wohnung ist hier erstatteter Anzeige zufolge kürzlich

eine neue schwarze Atlasmantille, welche auf dem Vordertheile vier Mal und auf dem Hintertheile acht Mal mit schwarzen schmalen Sammetbändchen und ringsherum mit breiten schwarz-seidenen Franzen besetzt ist,

entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller darauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 5. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Sinert, Act.

Bekanntmachung.

Wie hier zur Anzeige gekommen, ist am Nachmittage des 26. v. Mts. von einem in der Hainstraße allhier gelegenen Messstande ein 27 Ellen haltendes, in weißes Papier emballirtes und mit einer die Nummer 1007 tragenden Etikette versehenes Stück brauner Casimir entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder über den Verbleib des Casimirs etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, den 5. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Von einem unserer Diener ist eine kurze silberne Uhrkette mit dergleichen Uhrschlüssel und vergoldetem Schieber

bei uns abgeliefert worden, welche derselbe beim Einlasse zu der in der Reng'schen Kunststreiterbude am 25. v. Mts. stattgefundenen zweiten Vorstellung vorgefunden hat.

Wir fordern hierdurch den Eigenthümer dieser Kette und sonst Jedermann, welcher in Betreff derselben einigen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 5. Mai 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Assessor.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den **Elften Mai 1858**

- 1) das auf 780 Thlr. taxirte Hausgrundstück des Fleischerge-
sellen Ernst Heinrich Bräunig, Nr. 249 des neuen
Brandcatasters und Nr. 35 des Grund- und Hypotheken-
buchs für **Lindenau**, und
 - 2) die auf 36 Thlr. gewürderte Feldparcelle des Zimmergesellen
Johann Gottlob Pläßer unter Nr. 126 a des Flur-
buchs und Nr. 324 des Grund- und Hypothekenbuchs für
gedachten Ort
- nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme
auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lindenau
ausgehenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 17. Februar 1858.

Königliches Gerichtsamte II.
Böhme.

Günther.

Auction

**Königsstraße 2a parterre von
früh 10 Uhr an.**

Pflanzen = Auction.

Die Auction von Kalthauspflanzen am 3. Mai konnte Witte-
rungs halber nicht stattfinden, und soll dieselbe künftigen Montag
als den 10. Mai von früh 9 Uhr an in Böhlig = Ehrenberg
Nr. 11 stattfinden. Die Bedingungen vor der Auction.

Bekanntmachung.

Die achte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter, welche am 1.—15. März d. J. laut Bekanntmachung vom 21. Januar d. J. erfolgen sollte, ist auf einige derselben bis jetzt nicht geleistet worden. Die säumigen Actionäre werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung ab, **spätestens aber am 31. Mai d. J.**, für jede Actie die rückständige Einzahlung mit Thlr. 9. 12 Ngr. 5 Pf. und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent der vollen Rate d. i. 1 Thlr. an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig (Neumarkt in der Feuerkugel) zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interimsscheine siebenter Einzahlung (auf hellbraunem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 21. April 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.
Marbach.

Bekanntmachung.

Die neunte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter ist

am **1.—15. Mai dieses Jahres**

an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia“ in Leipzig (Neumarkt in der Feuerkugel) zu entrichten. Es sind demgemäß daselbst in der genannten Zeit **Neun Thaler 10 Ngr.** (unter Anrechnung der fälligen Zinsen) anstatt 10 Thlr. auf jede Actie einzuzahlen und die Interimsscheine achter Einzahlung gegen solche der neunten Einzahlung unter gleichen Nummern umzutauschen.

Leipzig, den 15. April 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.
Marbach.

Weißendorfer Steinkohlen-Actienverein.

Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 19. December 1857 von den Actionairen des überschriebenen Vereins auf die Interimsscheine:

Nr. 180/89, 196/215, 246/64, 277, 289/92, 315, 346/51, 366/74, 385/89, 402/11, 422/36, 438, 476, 477, 581/600, 761, 767, 772, 775, 834/53, 859/68, 899, 929/37, 951/1000, 1092, 1093, 1200, 1202/19, 1244, 1245, 1246, 1264/1307, 1456, 1475, 1478, 1501, 1604/13, 1637/40, 1649, 1657, 1667, 1697, 1715, 1716, 1722, 1723, 1855/59, 1865/71, 1933/35, 1951/56, 1963, 1964, 1977/86, 1995, 2156/58, 2201, 2202, 2204, 2207/10, 2241, 2251/57, 2294/2316, 2336, 2337, 2399, 2400, 2439 und 2440

die rückständigen Einzahlungen nicht geleistet worden sind, so werden dieselben hiermit nach Maßgabe des §. 9 der Vereinsstatuten aller Rechte als Actionaire, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen für verlustig erklärt.

Werdau und Zwickau, den 22. April 1858.

Das Directorium des Weißendorfer Steinkohlen-Actienvereins.

Gustav Reiz,

Leopold von der Mosel.

Amerikanische Eiskisten (Iceboxes)

zur Frischhaltung von Butter, Milch, Fleisch, Wein und dergl. empfiehlt für diesen Sommer wieder

das **Meubles-Magazin von C. F. Jage**, Petersstraße Nr. 42.

Das zur Füllung dieser Kisten nöthige Eis ist Herr **W. Felsche** abermals bereit, zu annehmbaren Bedingungen frei ins Haus zu liefern.

E i s,

dieses der Nützlichkeit wie dem Comfort so unentbehrliche Naturerzeugniß empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Gewerbetreibenden, so zu ihrem Geschäft Eis bedürfen, werden besonders günstige Bedingungen gestellt, wenn dieselben ihren ganzen Bedarf auf die Saison anmelden, da durch die umfassendsten Maßnahmen ich jeglichen Ansprüchen genügen kann.

Wilhelm Felsche.

Zum medicinischen Gebrauch wird auch Nachts Eis abgegeben, und ist der am Café français stationirte Privat-Nachtwächter hierzu beauftragt.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in neuer und schöner Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Menil & Comp.
in Auerbachs Hof.

Nur noch bis morgen.
Nr. 21, 21, Grimma'sche Straße Nr. 21, 21
im Gewölbe der Herren Coiffeurs Gebr. Ribsam

werden herrlich gearbeitet

Herren-Anzüge und Schlafröcke

in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl sehr billig verkauft, so daß für jedes nur mögliche Gebot zugeschlagen wird und nicht einmal die Zuthaten daran bezahlt werden.

Eilen Sie daher, um nicht nur billig, sondern um gute elegante Kleider für die Hälfte unter dem Fabrikpreise zu kaufen, nach

Nr. 21, 21, 21, Grimm. Str. im Laden Nr. 21, 21, 21, 21.

Nur noch heute und morgen (Schluß der Messe).



Auerbachs Hof No. 46, Eingang vom Neumarkt.

Bis Ende gegenwärtiger Messe en gros & en détail.

Großes assortirtes Fabriklager echt englischer patentirter Metall-Schreibfedern aus Stahl, Kupfer und Composition in den verschiedensten Formen, welche Dauerhaftigkeit und Elasticität in der erwünschtesten Weise mit einander verbinden und für Bureau, Comptoire und Schulen gleichwohl jeder Hand convenient. Darunter namentlich die allgemein beliebten Kronen-, Gutta-Serena-, Sul-

tan-, Konstantinopel-, Mitchell-, Jules Le Clerc- und Hufeisen-Federn zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Probefachtern mit 36 Sorten werden fortwährend zu 5 Ngr. pr. Stück abgegeben. Federhalter in der erdenklichsten Art à Duzend von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc, Metallfeder-Fabrikant aus Berlin,
Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.

Dach-Stein-Pappen,

von dem hohen königl. preuß. Ministerium als feuerficher anerkannt, aus den Fabriken von

Stalling & Ziem

in

Berlin,
Leipziger Straße Nr. 109,
Laubstraße Nr. 34,
alte Jacobstraße Nr. 67.

Breslau,
Nicolaiplatz
Nr. 1.

Berg,
bei Sagan
in preuß. Schlessen.

Görlitz,
Jacobstraße
Nr. 15.

Niederlage in Leipzig Mittelstraße No. 33.

Ausverkauf eleganter Vornetten, Pince-Nez, Klemmer,
 feinsten Brillen in Gold, Silber, Stahl, Neusilber und Horn, für Kurzsichtige und zur Arbeit, Fernröhre achromatisch, Theater-
 perspective, Loupen zu überraschend billigen Preisen.
 Verkaufsbude Augustusplatz, rechte Ecke vor dem Museum, Herrn Seffzig gegenüber.

Das Commissions-Lager Französischer Châles und Nouveautés

von Charles Rosenthal & Comp. in Paris,

39 Rue du Faubourg Poissonnière,

befindet sich fortwährend, in und außer den Messen, bei

J. G. Schädel,
 Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
 H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.



Nur noch bis morgen.

Viel Waare für wenig Geld!

erhält man während der Messe im

Magazin Berliner Herren-Anzüge,

alte Waage am Markt, Katharinenstr.-Ecke, 1 Tr.

Ein eleganter Sommer-Anzug: Rock, Hose und Weste von 3 fl ,

Ein eleganter Anzug: Tuchrock, Hose und Weste von 11 fl ,

Frühjahrs-Röckchen und Beinkleider von 1 fl ,

Schlaf- und Hausröcke, sechsfach wattirt, von 1 fl 15 kr an.

Ich biete Jedem die Gelegenheit, für wenig Geld seinen Bedarf an modernen
 Kleidungsstücken zu befriedigen.

Adolph Behrens aus Berlin,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

Alte Waage am Markt, Katharinenstraßen-Ecke, 1 Tr.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter $\frac{6}{4}$ und $\frac{12}{4}$
 Leinen, weißer und gedruckter leinener Taschentücher,
 Batist- und Linontücher, echt chinesische Gradleinen-
 tücher, Tischgedecke zu 6-18 Personen, Kaffee- und
 Theeservietten, Credenzservietten mit und ohne Franzen,
 so wie eine große Auswahl fertiger Herren- u. Damen-
 Hemden, Kinderhemden, Brusteinsätze, Vorhemd-
 chen, Kragen u. Manschetten, Kestlerleinen zu herab-
 gesetzten Preisen. Zur Messe kleine Fleischergasse 4
 bei Frau Wwe. Schimmel neben dem Kaffeebaum.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer naturgebleichter Handgarn-Leinen,
 weißer und gedruckter Taschentücher, Batist- und Linontücher,
 Tischgedecke in Damast und Drell, Kaffee- und Dessertservietten,
 fertiger Herren- und Damenhemden, Hemden-Einsätze, sowie
 Kestlerleinen zu billigst gestellten Preisen.

Stand große Fleischergasse Nr. 1 beim Bäcker-
 meister Herrn. Böhm neben der Stadt Frankfurt.

August Seffzigs

letzter Ruf und Lebewohl!

Damit ich leichter heimwärts reise,
 Verkauf ich noch zu jedem Preise;
 Die Messe ist still, das wisst ihr schon,
 Wo find' ich für meine Mühe den Lohn?
 So kommt noch einmal, Ihr lieben Götter,
 Es wird der Kauf Euch nicht gereuen;
 Noch unter dem Einkaufe schlage ich los,
 Des Geldes wegen, denn die Kosten sind groß,
 Und nun lebt wohl! ich danke auch schön,
 Denn ich hoffe Euch Alle noch bei mir zu seh'n.

August Seffzig,

vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannisbrunnen gegenüber.

Meubles-Verkauf im Meubles-Magazin Raun-
 dörfschen Nr. 5. Eine große Auswahl Meubles aller Arten,
 auch Spiegel und Polster-Meubles in Plüsch und Damast, gut
 gearbeitet und recht billig. A. Truthe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 127.]

7. Mai 1858.

Einladung zum Abonnement im hiesigen Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem Abonnement zu den im nächsten Sommer stattfindenden Vorstellungen des hiesigen Stadt-Theaters ergebenst einzuladen und auf die beigefügten Abonnements-Bedingungen zu verweisen.

Anmeldungen werden im Cassenzimmer des hiesigen Stadt-Theaters während derjenigen Stunden angenommen, in welchen der Billet-Verkauf stattfindet.

Leipzig, den 3. April 1858.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abonnements-Bedingungen.

- 1) Es findet nur ein halbjähriges Abonnement statt.
- 2) Das Abonnement ist für folgende Plätze zulässig:
 1. Parquet,
 2. Sperrloge der ersten Gallerie,
 3. Sperrloge der zweiten Gallerie,
 4. Parterre-Logen,
 5. Logen des ersten Ranges,
 6. Logen des zweiten Ranges.

Das Sommer-Abonnement betr.

- 3) Das Sommer-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Ostermesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Michaelismesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Sommer-Abonnement 75 Abonnements-Vorstellungen Statt finden zu lassen, die Abonnenten dagegen verpflichten sich, sofern die Zahl von 75 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkt erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements Statt findenden Vorstellungen nach den sub 4 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 4) Im Sommer-Abonnement beträgt der Preis eines Billets für eine Vorstellung die Hälfte des Preises der Tagesbillets, somit 10 Ngr. resp. 7 Ngr. 5 Pf.
- 5) Die Abonnementsgelder für die 75 Sommer-Vorstellungen sind bei Eröffnung des Abonnements praenumerando zu entrichten.

Das Winter-Abonnement betr.

- 6) Das Winter-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Michaelismesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Ostermesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Winter-Abonnement 125 Vorstellungen Statt finden zu lassen, die Abonnenten dagegen verpflichten sich, sofern die Zahl von 125 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkt erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements Statt findenden Vorstellungen nach den sub 7 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 7) Im Winter-Abonnement beträgt der Preis eines Billets wie bisher für die Plätze à 20 Ngr. für jede Vorstellung 14 Ngr. und für die Plätze à 15 Ngr. für jede Vorstellung 10 Ngr.
- 8) Die Abonnementsgelder für 125 Winter-Vorstellungen sind in zwei gleichen Raten praenumerando dergestalt zu entrichten, daß die erste Rate mit Eröffnung des Abonnements, die andere Rate aber mit der 64. Abonnements-Vorstellung gefällig wird.

Bestimmungen,

welche sich auf das Winter- und Sommer-Abonnement beziehen.

- 9) Jeder Abonnent hat das Recht, zu verlangen, daß der von ihm abonnierte Platz auch in dem nächstfolgenden halben Jahre ihm zum Abonnement überlassen werde, sofern er bis zum Ablauf des Winter-Abonnements seinen Entschluß, am Sommer-Abonnement Theil nehmen zu wollen, — und bis zum Ablauf des Sommer-Abonnements seinen Entschluß, am Winter-Abonnement Theil nehmen zu wollen, der Direction anzeigt. Ist eine derartige Erklärung bis zur angegebenen Zeit nicht abgegeben worden, so werden die frei gewordenen Plätze anderweit vergeben.
- 10) Die Direction hat das Recht, bei einzelnen Vorstellungen das Abonnement aufzuheben.
- 11) Die Abonnements-Billets sind nicht persönlich, sondern gelten an porteur.
- 12) Jeder Abonnent erhält ein Billet, welches er dem Controleur vorzuzeigen und an den Logenschließer abzugeben hat. Ohne Abgabe des Billets ist der Eintritt nicht gestattet. Die Billets werden den Abonnenten entweder am Schlusse der Vorstellung oder am nächsten Morgen wieder zugestellt.

Grundstücks-Verkauf.

Ein ganz nahe am Haltepunkt Köpchenbroda zwischen der Leipzig-Dresd. Eisenbahn und der Leipziger Chaussee gelegenes herrschaftliches Familien-Grundstück, 116 Quadrat-Ruthen enthaltend, bestehend aus Wohnhaus (erhöhtem Parterre mit Schieferdach), 5 heizbaren Piecen incl. Salon, großem Vorsaal, Küche etc., einem Seitengebäude mit Wasch- und Badehaus, Holz- und Kohlenschuppen, einem großen Hof mit Brunnen, schönem Lustgarten, das Ganze mit einer steinernen Mauer eingeschlossen nebst einem Stück angrenzenden Felde, steht Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 5500 fl mit 3000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen.

Das Nähere durch den beauftragten Geschäfts-Agent

Säßler,

Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 32.

15 Stück Actien

des Oberhohndorf-Vielauer Steinkohlenbauvereins à Actie 40 fl , worauf bis jetzt nur 8 fl eingezahlt sind und dessen Areal doch schon thatsächlich Kohlen nachgewiesen hat, sollen im Ganzen oder Einzelnen Verhältnisse halber mit 7 fl à Stück verkauft werden durch das **Briefcomtoir fl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts**, wo auch die nöthigen Nachweise einzusehen sind.

Von einem der schönsten Theaterplätze 1. Rang sind $\frac{3}{4}$ oder $\frac{2}{3}$ zu haben. Zu erfragen **Fleischergasse Nr. 5.**

Ein echter chinesischer Schlafrock

aus der Garderobe des Kaisers von Japan in prächtiger Ausstattung ist bei **Friedrich Zieger am Markt zum Verkauf** ausgestellt.

Musikalisches.

Eine sehr gute Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen und Futteral dazu ist zu verkaufen. Näheres **Universitätsstr. 3, 3 Tr.**

Ein sehr schönes tafelförmiges Pianoforte in Jaccaranda, welches erst seit 3 Monaten für 160 fl gekauft wurde, wird wegen Abreise des Eigenthümers für 120 fl verkauft **Neumarkt Nr. 13 parterre.**

Für Materialisten!

Eine gut erhaltene vollständige Materialeinrichtung steht billigst zu verkaufen. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.**

Mahagoni-Meubles-Verkauf.

6-8 Zimmer gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche Meubles, Sophas, Secretaire, Tische, Stühle, Spiegel, 1 gr. Schlaffopha u. s. w. werden **Umzugs halber** verkauft heute und morgen von 9-6 Uhr **Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Zu verkaufen steht billig ein 2sitziger Mahagoni-Divan (3 Ell. lang) mit Wollen-Damast Thomaskirchhof 10, 2 Tr.

1 Kirschbaum-Divan, gut gehalten, 1 dgl. Commode und etwas Federbetten zu verkaufen **Petersstraße Nr. 38, 2 Treppen.**

Zu verkaufen stehen 1 Sopha für 6 fl , 1 Secretaire für 8 fl , 1 Ausziehetisch, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Brodschrank. **Johannisg. 10 p.**

Zu verkaufen ist ein Sopha mit sechs gepolsterten Stühlen (mit Koffhaaren). **Zu erfragen Weststraße Nr. 1657 parterre.**

Ein großer Kleiderschrank, halb Wäscheschrank, Meisterstück, ist noch zu verkaufen **Magazingasse Nr. 22, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind billig eine zweiarmlige Hänge- und 3 Stück Wandlampen, noch ganz neu und gut brennend. Zu erfragen **Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 4. Etage.**

Zu verkaufen ist für 2 fl unter dem Anschaffungspreis eine noch nicht getragene Keilnerjacke **Dresdner Straße Nr. 1 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ist ein Regal mit 20 Stück $\frac{1}{4}$ -Eimer-Fässern, gestrichen und mit Blechschütern. — Adressen sind niederzuliegen unter **P. P. 48. in der Expedition d. Bl.**

Ein kleiner Kanonenofen und 1 Doppel-Schreibpult ist billig zu verkaufen **Petersstraße Nr. 15 im Hofe.**

Drei Stück blaue, wollene, gut gewirkte Mannsjacken sind billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 24 parterre.**

Zu verkaufen sind eine neumelkende Ziege und ein Schwein, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, **Thonberg Nr. 43.**

Zu verkaufen ist eine neumelkende Ziege mit oder ohne Junge Stöckeris, **Schwarzacker Nr. 148.**

Zu verkaufen sind noch gut schlagende Sprosser und Nachtigallen **Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.**

Verkauf. Levkopenpflanzen in 12 Sorten, sehr gut ins Gefülte fallend, à Schock 3 fl , sind zu haben im **Selbke'schen Garten beim Gärtner Schock.**

Für Gartenfreunde

sind zum Verkauf angekommen **Lerchenbäume, Fichten-Pflanzen** von verschiedener Größe mit Ballen, schöner **Buchsbaum, Nicolaitirchhof bei** **Thiele & Reinhold.**

Für den Garten empfiehlt gut ins Gefülte fallende Levkopenpflanzen à Schock 3 fl , Sommerblumenpflanzen à Schock 2 $\frac{1}{2}$ fl , Samennelken, stark, à Dbd. 7 $\frac{1}{2}$ fl , Pechnelken à Dbd. 7 $\frac{1}{2}$ fl , Schottische Pinks à Dbd. 7 $\frac{1}{2}$ fl , perennirende Rabatten- und Gruppenpflanzen in großer Auswahl, **Victoria-Rhabarber, engl. Stiefmütterchen, Monatsrosen u. Hortensien zu Gruppen u. s. w.**

J. Wronsch, Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstraße in der Nähe des bayer. Bahnhofe.

Schön blühende Pflanzen und junge Gemüse sind billig und fortwährend in **Plagwitz Nr. 28** bei dem **Gärtner** zu verkaufen.

Mehrere Hundert Klaftern trockenes **Kiefern-Brennholz** wird fortwährend im Ganzen wie im Einzelnen billig verkauft bei **J. S. Freyberg, Holzhof Lauchaer Straße.**

Eine Partie Dachschiefer ist billig abzulassen bei **Wilhelm Koloff, Comptoir hinter der Gas-Anstalt.**

Pâte Pectorale
George

Schacht 16 S. w. oder 16 S. w. Schacht 18 S. w. oder 28 S. w.

Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei

L. Lilebein, Hainstraße Nr. 25. **Theoder Pfizmann, Markt, Bühnen Nr. 35.**

Mein Leim-Lager

in vorzüglicher Qualität empfehle ich zu geneigter Beachtung. **J. B. Schöne.**

Pflaumen, fränkische, vorzüglich süß, 25 fl , 14 Pfund für 1 fl ,

do. böhmische, vorzüglich süß, 20 fl , 16 Pfund für 1 fl bei **J. B. Schöne.**

Gut kochenden Reis

pr. Pfund 15 Pfennige empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Maitrank,

von frischem **Waldmeister** bereitet, à Flasche 5 Ngr. und $7\frac{1}{2}$ Ngr., für **Wiederverkäufer** bedeutend billiger, empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Beste böhmische Pflaumen

à 2 fl , sowie echt türkische à 3 fl empfiehlt **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Moritz Rosenkranz.

Apfelsinen,

das Schönste was Italien bietet.
Markt am Rathhaus vor dem Gewölbe Nr. 19.
Moritz Rosenkranz.

Frischer Lachs

ist soeben wieder angekommen beim Fischhändler **C. S. Schmers** in Frau Professor Schwägrichens Garten an der Wasserkunst 4.

Frische Thüringer Tafelbutter,

ausgezeichnet schön und gut von Geschmack, ist wöchentlich drei Mal zu haben und empfiehlt billig
T. W. Kirmse, große Windmühlenstraße Nr. 3.

Bau-Schutz

à Fuder 3 $\frac{1}{2}$ wird angenommen Schwägrichens Grundstück am Frankfurter Thore und vom Hausmann Stephan daselbst angewiesen und bezahlt.

Bauschutz à Fuder 3 $\frac{1}{2}$ bezahlt Heinrich Dieß in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

Einkauf von Juwelen, Gold und Silber,

Uhren, Münzen, Treffen etc. bei
Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafthof vis à vis.

Gebrauchte Kleider, besonders Winter-Kleider, Wäsche, Betten u. s. w. u. s. w. werden fortwährend zu hohen Preisen gekauft
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Gekauft wird Maculatur

in jeder Qualität, einschl. Brochüren, zu bestmöglichen Preisen
Querstraße Nr. 28 parterre.

Weinflaschen

kauft stets zum höchsten Preis
Franz Volgt, Dresd. Str.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, das für einen Fleischer gut paßt, mit wenig Anzahlung, wo möglich im Petersviertel. Offerten bittet man unter Q. U. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Reichels Garten oder dessen Nähe ein Hausgrundstück mit Garten. Adressen unter A. B. 8 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebrauchte hölzerne Copier-Pressel wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden sub J. L. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird ein schönschlagender **Gimpel**. Adressen bittet man Brühl Nr. 61 beim Goldarbeiter **Ehrhardt** abzugeben.

Ein 23jähriger junger Mann, der während der Univerfitätszeit seine theoretischen Kenntnisse der Philologie sammelte, erbietet sich, in gebildeten Familien die lateinische, deutsche, griechische, englische, französische oder italienische Sprache zu lehren oder darinnen in gefelligen Kreisen die Conversation zu leiten; auch würde derselbe im Pianofortspiel unterrichten und Knaben in Gymnasialwissenschaften überhaupt gründlich vorbereiten und ausbilden. Gefällige Offerten beliebe man niederzulegen unter Adresse B. B. Petersstraße Nr. 43, 2. Etage bei Herrn **Euchler**.

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** mit guten Zeugnissen für ein Hotel auswärts zum baldigen Antritt
Frankfurter Straße 40 parterre.

Commis gesucht

für eine der bedeutenderen Weinhandlungen Sachsens, ein tüchtig- junger Mann, militärfrei, der außer sonstigen Befähigungen ein Hauptbuch regelrecht zu führen im Stande ist!

Frankirte Offerten unter Chiffre H. J. K. Nr. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle. Ein gewandter junger Mann, mündig und ledig und mit einer Caution von ca. 500 Thlr. versehen (Kaufmann oder nicht), kann unter günstigen Verhältnissen hier sofort eine Anstellung erhalten. Das Nähere theilt auf mündliche Anfragen mit **G. S. Grieshammer**, Pl. Windmühleng. 7a, dem Bamberger Hof schräg gegenüber.

Zwei tüchtige Gürtler-Schülfer, welche besonders auch an der Drehbank fertig sind, werden unter guten Bedingungen und dauernd zu engagiren gesucht.

Weimar, den 5. Mai 1858.

Landes-Industrie-Comptoir.

Anmeldungen befördern die Herren **Voigt & Günther** in Leipzig, Königstraße Nr. 20.

Ein **Glasschneider** findet dauernde Beschäftigung in Berlin bei **Kochendörffer**, Kronenstraße Nr. 8.

Offene Kellnerstelle.

Ein sehr guter Posten für einen Kellner ist sofort offen und will Herr **Messerschmidt**, Besitzer der goldenen Laute, die Güte haben nähere Auskunft zu geben. Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, gewandt und reell, wird den Vorzug erhalten.

Ein Kellner

wird gesucht
Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein kräftiger gewandter Kellnerbursche von
Moritz Siegel Nachfolger.

Einen kräftigen Kellnerburschen sucht zum 1. Juni
Adolph Vfan,
Böttchergäßchen.

Gesucht wird ein Diener für die Provinz, welcher schon als Soldat servirt und gute Zeugnisse besitzt. Alles Nähere in dem **Neubles-Magazin** in den drei Rosen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann ohne Lehrgeld sogleich antreten **Kupfergäßchen** Nr. 5.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bürstenmacher zu werden, kann sofort in Lehre treten bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße 1.

Ein ehrlicher und gewandter Laufbursche wird gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 21.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-16 Jahren Bosenstr. neben Nr. 7 im Garten letztes Haus bei **M. Hormann**.

Ein kräftiger Laufbursche von 16-18 Jahren wird sogleich gesucht **Brühl** Nr. 56, 2 Treppen.

Mädchen, welche das Weisnähen erlernen wollen, können sich melden **Elisenstraße** Nr. 27, links 1 Treppe.

Gesucht wird eine geübte **Putzarbeiterin**
Auerbachs Hof Nr. 73.

Einige im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung **Neukirchhof** Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird wegen Veränderung zum 15. dieses ein Dienstmädchen **Markt** Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit in **Anger** Nr. 13 bei Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrliches, fleißiges und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Große Funkenburg. Zimmermeister **Werner**.

Gesucht wird zum 1. Juni von einer anständigen Familie ein solides Mädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Näheres gr. **Fleischergasse**, goldene Krone 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sofort oder zum 15. d. M. Zu erfr. **Sporerg.** 3, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Durch Wahl des Herrn Franz Robert Lehmann als Kramerbote an die Stelle des verstorbenen Herrn Gustav Haase ist die von Ersterem bisher verwaltete Stelle des Börsenschließers und Handelsboten erledigt worden. Es werden daher Diejenigen, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche bei dem Unterzeichneten schriftlich einzurichten.

Leipzig, am 3. Mai 1858.

W. Einert,
Handels-Consulent.

Zu mietzen gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit zum sofortigen Antritt **Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.**

Krankheitshalber wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Nur Solche wollen sich melden **Frankfurter Straße Nr. 11, 1. Etage.**

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, mit guten Attesten versehen, wird gesucht **Quersstr. 20 part.**

Zum 15. d. M. wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mit Buch zu melden im Bürstengewölbe **Hainstraße Nr. 1.**

Es wird zum 15. Mai a. e. ein ordentliches Mädchen gesucht, welches gute Atteste vorzeigen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, alte Burg, blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen für die Küche und ein dergl. für die Kinder werden zu mietzen gesucht.

Näheres bei Herrn Kaufmann Hermann, **Plauenscher Hof.**

Ein in der Küche erfahrenes reinliches Mädchen, welches sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird baldigst zu mietzen gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Preßbner Straße Nr. 40, 2. Etage.**

Ein Dienstmädchen, solid, in der Küche nicht unerfahren und mit guten Attesten versehen, wird zum 1. Juli oder auch 1. Juni gesucht. Lohn 30 Thlr. Zu melden Montag den 10. Mai früh 8-11 Uhr am **niedern Park Nr. 10.**

Ein ehrliches ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird für Kinder und leichte häusliche Arbeit bei sofortigem Antritt gesucht **Reudnitz, Seitengasse Nr. 109, 1 Treppe.**

Ein Firmaschreiber,

geübt und correct in jeder Schriftart, fleissig und solid, sucht Beschäftigung. Nachfragen **Lurgensteins Garten 5 part. rechts.**

Ein **Commis**, mit den besten Zeugnissen versehen, der bis jetzt noch conditionirt, sucht zum ersten Juli Stellung in einem Material-Geschäft. — Das Nähere ertheilt der Agent **Louis Richter** in **Landesberg bei Halle.**

Ein junger Mensch, der in einer Hofgärtnerei gelernt hat und auch schon als Gehilfe conditionirt, sucht in Leipzig oder nächster Umgebung eine Stelle.

Sehrte Herrschaften belieben ihre Adressen **Markt, Königshaus Treppe C, 4 Treppen** niederzulegen.

Ein Mann in 30er Jahren, gegenwärtig noch im Dienst, sucht zum 1. Juni anderweitige dauernde Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen selbigem zur Seite. Auch kann derselbe nach Verlangen Caution stellen. Adressen unter Chiffre **B. N. H. 3.** sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger solider anständiger Bursche sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche in ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft. Werthe Adressen bittet man gefälligst unter **F. W. Nr. 68.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann mittleren Alters, im Rechnen, Schreiben bewandert und mit Sprachkenntnissen versehen, auch cautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Anerbietungen werden unter **B. C.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher 2 Jahre auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, auch sofort antreten kann, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer. Adressen bittet man unter **K. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener Kellnerbursche, welcher schon in einer Weinhandlung in Condition war, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. huj. eine Stellung in einer Weinhandlung oder Restauration. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 12 im Keller.**

Gesuch. Ein junger gewandter Mensch, der bereits 2 Jahre in einer hiesigen Conditorei servirt hat, sucht anderweitiges Unterkommen, sei es als Markthelfer oder Bedienter, auch als Kellner würde er wieder Stelle einnehmen und bittet Adressen gefälligst abgeben zu wollen im **Magen-Geschäft Ackerleins Haus.**

Ein Bursche rechtlicher Aeltern, 17 Jahre alt, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 23 im Seilerladen.**

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, welcher in einem hiesigen Materialgeschäft thätig war, sucht sogleich oder baldigst Stelle. Näheres bei **Hrn. C. Hausknecht, Kaufm., Windmühlenstr. 5.**

Annonce.

Ein junges Mädchen aus Hannover, welches das Puzmachen in dem feinsten Geschäfte daselbst erlernt hat, wünscht zu ihrer weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen auf sogleich eine Stelle in einem Puzgeschäft in Leipzig.

Anerbietungen unter **G. K.** besorgt die Expedition d. Blattes.

G e s u c h t.

Ein Mädchen, welches sich zum Kinderwarten eignet und in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum ersten Juni einen Dienst. **Brühl Nr. 65 u. 66 beim Hausmann.**

Eine perfecte Köchin, welche Hausarbeit mit macht, sucht zum 1. Juni eine andere Stelle. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 1 im Hofe 2 Treppen bei Böldern.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer Dame oder anständigen Herrschaft sofort oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen am **Obstmarkt Nr. 4, 4. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen kann, sich keiner Arbeit scheut und nicht unerfahren in der Küche ist, sucht sofort oder bis zum 1. Juni Dienst.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **D. 13.** niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das einige Jahre hier ist, wünscht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere zu erfragen **Petersstraße Nr. 8 im Milchverkauf.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles. Zu erfragen **große Funkenburg, zweites Haus.**

Ein ordentliches Mädchen, welches im Platten und Nähen sehr geübt ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. **Serberstraße Nr. 52, 1 Treppe.**

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht bis 15. Mai Dienst in einem Gasthaus als Stuben- oder Küchenmädchen. Zu erfragen **Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 1 Tr. bei Herrn Laube.**

Ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen als Jungemagd oder Verkäuferin. Nähere Auskunft wird ertheilt **Georgenstraße Nr. 19, 3 Treppen.**

Ein Mädchen, welches schon seit einigen Jahren als Kindermädchen gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. dieses Monats einen Dienst. Näheres **Antonstraße Nr. 5 parterre.**

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren, die gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen beim **Bäcker Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Ein Mädchen sucht den Funfzehnten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 18, part. links.**

Ein Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit unterzieht, auch etwas nähen kann, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen rechts, 2. Thüre.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. Mts. oder 1. Juni Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4 bei Madame Weinlandt.

Ein ordentliches Mädchen von 16 Jahren wünscht bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 16 parterre.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kindermädchen oder Jungemagd. Näheres Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Für einen jungen Mann, der sich dem Kaufmannsstande widmet, wird in einer gebildeten Familie ein Unterkommen gesucht, wo er Wohnung und Beköstigung (ohne Mittagstisch) erhalten kann.

Bezügliche Offerten erbittet man bei Herrn Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße, abzureichen.

2 bis 3 Thlr. Belohnung erhält nach Abschluß derjenige, welcher einem pünctlich zahlenden Admiether ohne Kinder sogleich oder später Verhältnisse halber ein Logis im Preise von 40—80 fl oder eine Stube und Kammer nachweist. Adressen unter fl 6 erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht.

Gesucht wird für Michaelis eine freundliche und helle Wohnung (5—6 Zimmer, darunter ein grösseres) **in der Ostlichen Vorstadt**, nicht über 2 Treppen hoch, für eine Familie ohne Kinder. Offerten sind abzugeben bei C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lilie).

Zu miethen gesucht wird zu Johannis oder Michaelis d. J. ein kleines hübsches Familienlogis von ein Paar jungen Eheleuten im Preise von 40—60 Thlr., wo möglich in der Nähe des Hallischen Gässchens. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn E. W. Barth im genannten Gässchen abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis oder früher ein freundliches, gesund gelegenes Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör.

Gefällige Offerten mit Preisangabe u. s. bittet man in der Redaction der Leipziger Zeitung abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von Stube, Kammer und Küche, zu Johannis zu beziehen. Gef. Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 7 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Gesucht wird baldigst von einer anständigen Frau, die pünctlich praenumerando zahlt, ein kleines Familienlogis, oder Stube und Kammer. Adressen abzugeben bei Hrn. Kaufmann Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 30—40 Thlr. Gefällige Offerten bittet man Zeiger Straße Nr. 23 im Materialgeschäft niederzulegen.

Ein anständiges Garçon = Logis

wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer bejahrten Person eine Stube ohne Meubles bis zum 1. Juli. Näheres Thomaskirchhof 7 parterre.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. M. von einem soliden Mädchen eine meubl. Stube, 20—26 fl .Adr. Dresdner Straße 12 part.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen. Zu erfragen Brühl Nr. 70 beim Hausmann.

In lebhafter Lage der innern Stadt sind außer den Messen 2 Gewölbe, ein kleineres und ein großes zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Hainstraße ist ein Gewölbe vom Johannisstag ab zu vermieten. Zu erfragen im goldnen und blauen Stern, Gewölbe Nr. 4.

Ein Handlungslocal

in bester Meslage, hell und geräumig, zwei Treppen hoch, ist auf das ganze Jahr oder für die Messen nebst meublirter Schlafstube zu vermieten durch

Dr. G. A. Kori sen., Reichstraße 33.

Zu vermieten ist von Michaelis 1858 an in Nr. 9 am Königsplatz eine geräumige heizbare Werkstatt oder Niederlage mit zwei Böden (über derselben).

Adv. Andriessky (Thomaskirchhof Nr. 19).

Vermietung. In einem Grundstück an der Promenade vor dem Thomaspfortchen, 2. Etage, sind mehrere anständig meublirte Zimmer, jedes mit gutem Bett, zu 4 fl monatlich an anständige Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten.

Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein Logis für 70 fl an eine stille Familie ohne Kinder in Reichels Garten.

Näheres im Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein Logis in der innern Stadt, 1 Treppe hoch, von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Johannis ab zu vermieten.

Wo? erfährt man bei Herrn Wünsche, Verfertiger chirurgischer Instrumente, Universitätsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Boden. Näheres Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist als Sommerlogis eine meublirte Stube und Kammer in Lindenau, nahe der Kirche, Nr. 21 bei Köffel.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube vorn heraus nebst Alkoven Gerberstraße Nr. 58, im 2. Stock.

Zu vermieten sind sofort oder später an einen oder zwei Herren eine sehr freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles. Näheres lt. Fleischerstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Vorderhaus 4 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein gut meublirtes Zimmer. Nachweis in der Materialhandlung Petersstraße Nr. 35.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit oder ohne Bett zum 15. oder 1. Barfußgässchen 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben, gut meublirt, Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubl. Zu erfragen bei den Herren Gebr. Spillner, gr. Windmühlenstr. 30.

Zu vermieten ist sofort oder später Burgstraße 21, 3. Et. eine Stube mit Alkoven an einen Beamten oder Herrn von der Handlung.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Erkerstube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube für ein bis zwei Herren bei G. A. Leonhardt, Brühl Nr. 75.

Petersstraße Nr. 39, 2. Etage ist eine große schöne Erkerstube mit Alkoven sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer, mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, ist zum 15. d. M. oder 1. Juni zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 42, 2. Etage links.

Sofort sind an einen oder zwei Herren einige meublirte Stuben mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten.

Zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundlich meublirte Stube vorn heraus 2 Tr. kleine Fleischerstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Schlafburschen, gleich zu beziehen, Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht werden zwei solide Mädchen in Schlafstelle. Zu erfragen Zeiger Straße im Wurstgewölbe Nr. 16.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 71, im Hofe links 2 Treppen.

Offen stehen freundliche Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.

Stereoskopien-Ausstellung,
Ansichten vom Leviathan etc., Kaufhalle parterre.

Bosco's Salon auf dem Königsplatze vor dem Petersthore.

Heute Vorstellung, **Chromagique** in 2 Abtheilungen. Täglich das Verschwinden einer Person ohne Stürze. Sonnabend den 8. Mai vorlehte und Sonntag den 9. Mai letzte Vorstellung.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcis 1/28 Uhr.
Bosco jun.

Wiener Saal. Heute Freitag Langvergütigen. Anfang 7 Uhr.

Schneemanns Restauration

am Neumarkt.

Heute Freitag

musikalische Abendunterhaltung.
Gasthof in Eythra.

Sonntag am 9. Mai

erstes Gartenconcert.

Mit kalten und warmen Speisen und Getränken bedient prompt
F. Hittel.

Mittagstisch

à Portion 5 Ngr. empfiehlt

Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15.

CIRCUS BENZ.

Am Sonntag den 9. d. M. finden die letzten zwei Vorstellungen hieselbst statt.

Heute Freitag den 7. Mai

zum ersten Male:

Aly, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von **E. Benz**, wird eine Treppe von 14 Stufen vor- und rückwärts auf und ab laufen und sich zuletzt auf einem Tableau von 11 Fuß Höhe in Brillant-Feuerwerk aufhalten. Diese schwierigste Dressur wird gewiß die höchste Bewunderung erregen. — Das Gastronompferd **Nelson**, vorgeführt von **E. Benz**. — Das Springspferd **Intus**, vorgeführt von **E. Benz**. — **Troubadour**, weißgeborener arabischer Hengst, geritten von **Mlle. Adeline**. — Das Springspferd **Aegide**, geritten von **Mlle. Marie Hölle**. — Herr **Baptiste Loisset** in seinem ausgezeichneten Vor- und Rückwärts-Salto-mortale. — **Mlle. Käthechen Benz** in ihren prächtigen Tänzen und Sprüngen. — **Katharina**, die Banditenbraut, mimische Scene von **Mlle. Louise Loisset**. — **Die Tochter des Regiments**, mimische Scene von der jungen **Stina Benz**. — **Manoeuvre de fleurs** par 4 Cavaliers et 4 Dames.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Morgen: Zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

E. Benz, Director.

Die Gesellschaft „Athalia“

hält Montag den 10. Mai Clubtag in den Räumen von Pragers Kaffeegarten. NB. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Gesellschafts-Cassirer **Wermann**, Schleifermeister im goldenen Einhorn. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Quartett- und humoristische Gesangsvorträge der Herren **Strack**, **Stahlhauer**, **Musle** und **Ring**. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Bestens empfohlen wird das

Felsenkellerlagerbier

aus der neuen Actien-Brauerei im Plauenschen Grunde bei Dresden.

Große Funkenburg.

Heute Freitag Männerquartett- und humoristische Gesangsvorträge. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weils Rheinische Restauration. Heute Abend Vocal-Unterhaltung von dem Herrn **Quaglia**, Bariton aus Turin, und Frau.

Heute Stangen: Spargel mit Rindskende und Cotelettes bei
C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend saurer Rinderbraten mit voratländischen Klößen,
F. Frigo.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Abend Schweinsknochen, feine Gose und Lagerbier, wozu freundlichst einladet
Gustav Gottwald.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet
A. Genser.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Pfer ff. A. Vietge.

Lützschenaer Bierstube Magazingasse No. 3. Heute großes Schlachtfest. Bier extrafein.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiger Straße 23.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn, frischen Lachs und Cotelettes mit Spargel. **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen neben einem Glas ausgezeichneten Lagerbier ergebenst ein **W. Thieme, Nicolaistraße 6.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen. Das Bernesgrüner, Bayerische und Lützschenaer Bier ist ausgezeichnet. **J. S. Mann, Hainstraße Nr. 1.**

Heute früh Speckfuchen. Geraer Felsenkellerbier ff. **Carl Welner, Universitätsstraße Nr. 8.**

Großstädteln.

Sonntag den 9. Mai Gesangunterhaltung und Schlachtfest, wozu freundlich einladet

C. Drösig, Gastwirth.

Schlachtfest in Großdeuben.

Sonntag den 9. Mai starkbesetzte Tanzmusik, Kaffee und Kuchen, feine Biere; wobei auch ein schöner Garten ist; noch zu bemerken: $\frac{1}{4}$ Stunde vom Anhaltepunkte Saschwitz. Dazu ladet ein

Robert Lägel.

Speisehalle empfiehlt heute Klöße mit gedämpftem Rindfleisch von halb 12 Uhr an à Portion $2\frac{1}{2}$ $\%$ in bekannter Güte.

Heute Schlachtfest bei **T. A. Kässner, Brühl Nr. 68.** Alle Tage Mittagstisch à Portion 3 $\%$, wozu ergebenst einladet **der Obige.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh 8 Uhr nebst einem Töpfchen Weisensfelder Lagerbier **C. Grunert, neue Straße Nr. 1.**

10 Thaler Belohnung.

Es sind gestern 3 Stück englische 5 £ Banknoten, Nr. 46014 bis 46016 verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten solche gegen obige Belohnung an Herrn Banquier Hofmann am Markte abzugeben; eine gleiche Belohnung wird auch im Falle widerrechtlicher Vorenthaltung oder Verheimlichung derselben dem zugestrichelt, durch dessen Auskunft deren Wiedererlangung vermittelt wird. Auch wird vor dem Ankaufe derselben gewarnt.

Ein Trauring

mit Buchstaben und d. 23. Jan. 1858 wurde gefunden und wolle man sich deshalb gef. melden in der Guanofabrik.

Verloren wurde gestern von einem armen Manne eine braune Brieftasche mit 8 $\%$ in Cassenscheinen von der Frankfurter Straße nach dem Hospital bis in die Nicolaistraße. Man bittet, gegen 2 $\%$ Belohnung dieselbe Frankfurter Straße 49 parterre abzugeben.

Stehen gelassen wurde vorgestern ein schwarzseidener Regenschirm mit weißen Verzierungen am Griff, um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten wird Erdmannsstraße Nr. 1, Seitengebäude 2. Etage rechts.

Verloren durch die Salomon- und Dresdner Straße eine Stickerei in Wolle und Perlen. Der Finder wird gebeten sie gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen. **A. R.**

Verloren wurde den 5. d. M. ein schwarzes Sammet-Armband mit Silberblatt. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, goldne Kanne im Hofe rechts 1 Treppe.

Entflogen ist am 5. d. M. ein hochgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße 14, 1 Treppe.

Aufforderung.

Sollte Jemand noch Ansprüche an den am 20. vor. Monats verstorbenen Buchbindermeister **Friedrich Schroeder** zu machen oder Zahlung an denselben zu leisten haben, so wolle man in beiden Fällen sich bis zum 20. dieses Monats an die Unterzeichnete dieserhalb wenden.

Später eingehende Forderungen können wegen Regulirung des Nachlasses aber nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, am 7. Mai 1858.

W. Schroeder, Buchbinder-Witwe.

Mittwoch Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr — schwarzseidenes Kleid — schwarzer Hut — Neumarkt — Reichstraße — wiedergesehen — glücklich! Bitte! — wann? — wie? — Sehnsucht! —

Seiner reactionairen Freundin **Pepita** gratulirt zum heutigen Geburtstagfest der bekannte Sichtbrüchige n. Fam.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr **Bersammlung.**

Ponomia heute hübsch bei Zeiten.

Vermählungs-Anzeige.

**Julius Koch,
Margarethe Koch,
geb. Teichmann.**

Leipzig, den 5. Mai 1858.

Gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ 6 Uhr wurde meine liebe Frau, **Albertine geb. Bahn**, von einem gesunden kräftigen Mädchen leicht und glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. Mai 1858.

Rudolf Kaysch.

Gestern wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 6. Mai 1858.

Eduard Sander und Frau.

Notiz für Kunstfreunde.

Der in Kunstblättern viel besprochene und von allen Kunstfreunden seit Jahren erwartete umfangliche Stich von **J. Keller** nach **Raphael's Disputa** im Vatican zu Rom ist endlich vollendet und ein uns auf einige Tage überlassener Probedruck in unserm Vereinslocale (Städtisches Museum) ausgestellt, der Dienstags, Freitags und Sonntags von 11 bis 1 Uhr bis auf Weiteres zu besichtigen ist.

Neben diesem Meisterwerke neuerer deutscher Grabstichkunst sind Photographieen nach den bedeutendsten alten Gemälden der vorjährigen Kunstausstellung zu Manchester aufgestellt.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkoblenbau-Verein.

Heute Generalversammlung. Anfang 3 Uhr.

Sämmtliche Veteranen der Königl. Sächs. Armee werden hierdurch eingeladen, sich Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr im Jacobshospital einzufinden, um den verstorbenen Kamerad Schicht zu seiner Ruhstätte zu begleiten. Der Vorstand.

Ungemeldete Fremde.

- v. Alten, Rgbes. a. Hannover, und
 v. Alten, Bar., Leg.-Rath a. Hannover, S. de Pol.
 Ahlborn, Schausp. a. Ballenstedt, g. Dsh.
 Arnold, Fabrikdir. a. Prag, S. de Baviere.
 Adler, Del. a. Pest, Stadt Rom.
 Brand, Schauspielerin a. Mannheim, Neufirch-
 kirchhof 34.
 Bierling, Gerber a. Gera, goldnes Sieb.
 Bloß, Rfm. a. Zürich, Thomaskirchhof 20.
 Bieler, Dornfänger a. Rendsburg, Hall. Str. 3.
 Bram, Referendar a. Trier, und
 B'od, Rfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Bornessel, Hblsm. a. Mellenbach, w. Schwan
 Bricker, Rfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
 Beyerlein, Buchhdt. a. Nürnberg, und
 Burdach, Diaconus a. Bitterfeld, St. Dresden.
 Clausniger, Lehrer a. Jena, Stadt Hamburg.
 v. Gall, Dr. med. a. Wien, S. de Baviere.
 Credner, Buchhdt. a. Breslau, St. Dresden.
 Dippel, Rfm. a. Hersfeld, Palmbaum.
 Dubschmann, Rfm. n. Fr. a. Bielefeld, S. de Baviere.
 Dannenberg, Part. a. Bibourg, Gewandg. 4.
 Eichhorn, Rfm. a. Schney, schwarzes Kreuz.
 Fischer, Berw. a. Potsdam, goldnes Sieb.
 Friedrich, Oberförster n. Fam. a. Jesaitz, schw. Kreuz.
 Franke, Rgbes. a. Deutzen, deutsches Haus.
 Fischer, Del. a. Grechhausen, halber Mond.
 Fütterer, Rfm. a. Heiligenstadt, Palmbaum.
 Fladung, Frl. a. Gotha, Stadt Hamburg.
 Groß, Del. a. Bärenwalde, Bamberger Hof.
 Goldschmidt, Techniker a. Reifen, St. Bresl.
 Gerber, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg
 Grimmer, Rfm. a. Warschau.
 Gerhardt, Rfm. a. Gera, und
 Guttentag, Rfm. a. Rybnick, Palmbaum.
 Gabilon, Hofschauv. a. Oldenburg, St. Gotha.
 Haupf, Frl. a. Altenburg, und
 Hammer, Maler a. Altenburg, goldner Hahn.
 Hibel, Bauconduct. a. Dschag, deutsches Haus.
 Hartmann, Gond. a. Breslau, grüner Baum.
 Heß, Weber a. Bernburg, halber Mond.
 Heinemann, Buchhdt. a. Halle, Palmbaum.
 Hart, Del. a. Oranau, und
 Hegel, Buchhdt. a. Brüssel, S. de Baviere.
 Hanewald, Rfm. a. Quedlinburg, St. Rom.
 Hellweg, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Helber, Rfm. a. Teplitz, goldnes Sieb.
 Jouedan, Hblsreis. a. Gupen, S. de Baviere.
 Künze Militär-Intend. a. Halle, St. Breslau.
 Koch, Rfm. a. Magdeburg, blaues Ros.
 Kämmerer, Pastor a. Walbau, St. London.
 Kahlenberg, Rfm. a. Altk. dt. Stadt Wien.
 Kriegsmann, Rfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Keller, Schausp. a. Breslau, goldner Hahn.
 Kleemann, Buchhdt. a. Berlin, St. Hamb.
 Käferstein, Rgbes. a. Halsbach, gr. Baum.
 Kirchheim, Frau a. Stadt Jln, und
 Kulemann, Fr. Pastor a. Lemgo, h. Mond.
 Kästner, Frau a. Dresden, S. de Baviere.
 Köchel, Hblsm. a. Plauen, goldner Hirsch.
 Kraymann, Rfm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Kilian, Rfm. a. Nonjoiz, S. de Prusse.
 Kaapp, Rfm. a. Neutlingen, Stadt Rom.
 Koch, Schuhmacherin a. Nürnberg, und
 Kobsa, Hblsm. a. Derswilau, schwarzes Kreuz.
 Landau, Rauchwhdt. a. Lemberg, Brühl 40.
 Logbeck, Buchhdt. a. Nürnberg, St. Hamb.
 Lehmann, Rfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Leng, Fabr. a. Königsberg, Palmbaum.
 Madnigt, General-Major a. Alexandrien, Hotel
 de Bologne.
 Meyerheim, Rfm. a. Jesnitz,
 Matthaei, Lehrer a. Verden, und
 Mazaroly, Dr. a. Riga, schwarzes Kreuz.
 Meerfeld, Rfm. a. Heiligenstadt, St. London.
 Möller, Frau a. Berlin, St. Nürnberg.
 Müller, Amt. a. Jabenstadt, grüner Baum.
 Müller, Hblsm. a. Bärenwalde, Bamb. Hof.
 Michaux, Buchhdt. a. Brüssel, S. de Bav.
 Müller, Rfm. a. Schneeberg, und
 Martin, Rfm. a. Ebnitz, goldner Arm.
 Münch, Fibr. a. Hof, Hotel de Russie.
 Meyer, Rfm. a. New-York, und
 Meusel, Cavallerie-Leutn. n. Diener a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Nöldechen, Frl. a. Schönebeck, Dresd. Str. 35.
 Nehler, Kad. a. Grimnitzschau, S. de Prusse.
 Pöfner, Rfm. a. Dessau, Hotel de Prusse.
 Paul, Lehrer a. Chemnitz, Stadt Breslau.
 Bantes, Reis. a. Brody Stadt Freiberg.
 Petrie, Rent. a. New-York, und
 Prösch, Rfm. a. Dresden, S. de Baviere.
 Rausch, Rfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Rosenthal, Rfm. a. Augustowo, Ritterstr. 5.
 Radolinska, Graf, Rent. a. Berlin, und
 Radolinska, Fr. Gräfin u. Dienersf. a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Retsch, Rfm. a. Raumburg, und
 Ruttlopp, Rfm. a. Wien, Palmbaum.
 Sprung, Rfm. a. Penig, goldner Hirsch.
 Schuberth, Del. a. Zeitz, Lebe's Hotel garni.
 Si-nonsohn, Hblscom. aus Bergen, Stadt
 Braunschweig.
 Schnapp, Kürschnerstr. a. Lissa, Brühl 35.
 Sommer, Amt. a. Rathenow,
 Stahlmann, Schuhmacherin a. Altenburg, und
 Schäffner, Fabr. a. Grinsfeld, schw. Kreuz.
 Schey, Rfm. a. Grünberg, goldnes Sieb.
 Schütze, Pastor a. St. Ulrich, und
 Schneider, Part. a. Dresden, St. Gotha.
 Sulze, Rfm. a. London, S. de Bologne.
 Stolle, Rfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Schöneberger, Hofhdt. a. St. Gallen, und
 Schmidt, Lindbaum a. Dschag, d. Haus.
 Schwabe, Rfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Schmidt, Hblsm. a. Roitzsch, und
 Schmidt, Rent. a. Breslau, weißer Schwan.
 Söllner, Rfm. a. Dessau, und
 Sigenstock, Berw. a. Zerbst, grüner Baum.
 Schmidt, Maler a. Düsseldorf, Palmbaum.
 Schilling, Rfm. a. Eriß, und
 Schlieper, Del. n. Fr. a. Frankf. a. M., S. de Bav.
 Teicher, Part. a. Dresden, blaues Ros.
 v. Lettenborn, Hofrath u. Rgbes. a. Bresdorf, und
 v. Lettenborn, Leutn. u. Rgbes. a. Marggröhlitz,
 deutsches Haus.
 Thost, Rfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Tschatschel, Hofopern- u. Kammerfänger n. Diener
 a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Timmich, Rfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Tamme, Reis. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Thoma, Uhrm. a. Leisnig, goldner Hirsch.
 Ullstein, Rfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Voigt, Buchhdt. a. Weimar, Palmbaum.
 Wolff, Antiquar a. Dresden, St. London.
 Wiltne, Rfm. a. Bielefeld, Stadt Nürnberg.
 Winkler, Mühlenbes. a. Roffen, grüner Baum.
 Weisker, Rfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Wille, Rfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 v. Wolfferdors, Rittmstr. a. Borna, Hotel de
 Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Mai. Berl.-Anh. A. u. B. 125; Berl.-Stett.
 119 1/2; Köln-Mind. 141 3/4; Oberschles. A. u. C. 139 3/4; do. B.
 —; Cosel-Dorb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn
 57; Ludwigsh.-Berb. 143 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.
 Anl. 81 3/8; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 74 1/4;
 Dester. Credit. 117 3/4; Dessauer Credit-Actien 51 1/2; Weimar.
 Bank-Actien 98 1/2; Braunsch. do. —; Geraer do. 82 3/4;
 Thüringer do. 73 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.
 98 1/2; Preuß. do. —; Jassper do. —; Hannov. do. 96 1/2;
 Disc.-Comm.-Anth. 102; Wien 2 Mt. 95 1/2; Amsterdam. l. S.
 142 3/4; Hamburg l. S. 150; London 3 Mt. 6. 19; Paris
 2 Mt. 79 1/12; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22.

Wien, 6. Mai. Metall. 5 1/2 82 1/2; do. 4 1/2 72; do.
 4 1/2 —; Nat.-Anl. 84 3/16; Loose v. 1834 —; do. 1839
 130 1/2; do. 1854 109 5/16; Grundrentlast. Dbl. div. Kronl. —;
 Bankact. 974; Escompte-A. —; Dester. Credit-A. 243 3/4;
 Dester.-franz. Staatsbahn 285 3/4; Ferd.-Nordb. 181 1/2; Donau-
 Dampfsch. 539; Lloyd —; Elisabethb. —; Ebeisbahn —;

Amsterdam 88 1/8; Augsburg 106; Frankfurt a. M. 105 3/8;
 Hamburg 77 3/8; London 10. 18; Paris 123 3/8; Münz-
 duc. 7 3/4.

London, 5. Mai. Consols 97 3/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 nach
 diff. —.

Paris, 5. Mai. 4 1/2 1/2 Rente 93. 20; 3 1/2 Rente 69. 65;
 Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe
 93; Credit mobil. 695; Dester. Staatsb. 770; Lomb. Eisen-
 bahn-Act. 612; Franz.-Josephsbahn 471. — Börsenschluß
 ziemlich fest.

Breslau, 5. Mai. Desterreich. Bankn. 96 3/8 B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 139 1/4 B.; do. Lit. B. 127 1/4 B.

Berlin, 6. Mai. Productenbörse. Weizen: loco nach
 Qualität von 53 bis 67 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Roggen: schwankend, loco
 34 3/4 $\frac{1}{2}$; Mai 34 1/4 $\frac{1}{2}$; Mai-Juni 34 1/4 $\frac{1}{2}$; Juni-Juli 35 $\frac{1}{2}$.
 Getändigt: 900 Wispel. — Hafer: Mai-Juni 28 1/4 $\frac{1}{2}$. —
 Rüböl: fest, loco 14 1/2 $\frac{1}{2}$; Mai-Juni 14 1/6 $\frac{1}{2}$; Septbr.-
 Octbr. 14 1/2 $\frac{1}{2}$. Getändigt: 300 Centner. — Spiritus:
 matt, loco 17 $\frac{1}{2}$; Mai 16 5/8 $\frac{1}{2}$; Mai-Juni 16 5/8 $\frac{1}{2}$; Juni-
 Juli 17 1/2 $\frac{1}{2}$. Getändigt: 160000 Quart.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.